



Anamnesebogen

Name _____ Vorname _____ Geburtsdatum _____

Beruf _____ E-Mail _____ Telefon/Handy _____

Vorerkrankungen

Zuckerkrankheit ☐ ja ☐ nein Gallensteine ☐ ja ☐ nein

Hoher Blutdruck ☐ ja ☐ nein Magengeschwür ☐ ja ☐ nein

Kopfschmerzen ☐ ja ☐ nein Asthma ☐ ja ☐ nein

Schilddrüsenerkrankung ☐ ja ☐ nein Schlafstörungen ☐ ja ☐ nein

Herzinfarkt ☐ ja ☐ nein Verstopfung ☐ ja ☐ nein

Raucher ☐ ja ☐ nein häufige/regelmäßige Rückenbeschwerden ☐ ja ☐ nein

Allergien ☐ ja ☐ nein wenn ja, welche? _____

Künstliche Gelenke ☐ ja ☐ nein wenn ja, welche? _____

Bekannte Erkrankungen ☐ ja ☐ nein wenn ja, welche? _____

Operationen ☐ ja ☐ nein wenn ja, welche? _____

Medikamente (regelmäßig) ☐ ja ☐ nein wenn ja, welche? _____

Erkrankungen in der Familie

Herzerkrankungen ☐ ja ☐ nein Diabetes mellitus ☐ ja ☐ nein

Krebserkrankung ☐ ja ☐ nein Hoher Blutdruck ☐ ja ☐ nein

Weitere, welche? _____

Ort, Datum

Unterschrift des Patienten



Name des Patienten _____

Geburtsdatum _____

Manuelle Medizin - Patientenaufklärung

Liebe Patientin, lieber Patient,

nach eingehender Untersuchung habe ich mit Ihnen besprochen, dass Ihre Beschwerden bzw. Bewegungseinschränkungen auf Störungen in bestimmten Wirbelsäulenabschnitten, Gelenken der Extremitäten und / oder muskulären bzw. weichteiligen Strukturen beruhen, welche sich durch eine manualmedizinische Behandlung verbessern oder sogar ganz beheben lassen können.

Bei der Behandlung kommen unterschiedliche Techniken zum Einsatz, u.a. gezielte Manipulationen, Mobilisationen (Muskel- und / oder Bänderdehnungen) und Druckpunkttechniken mit dem Ziel, überspannte Muskulatur zu entspannen und den Tonus herunterzufahren. Manipulationstechniken an den Extremitätengelenken sowie Mobilisationen und Weichteiltechniken sind risikofrei. Eine Manipulationstherapie an der Wirbelsäule jedoch bringt gewisse Risiken mit sich. Nach heutigem wissenschaftlichem Kenntnisstand bestehen keine Hinweise darauf, dass im folgenden genannte Komplikationen durch eine korrekt durchgeführte Manipulation an der Wirbelsäule hervorgerufen werden können. Diese Komplikationen können genauso auch durch Alltagsbewegungen

(z.B. schnelles Drehen, schweres Heben, Niesen/ Pressen oder eine ungeschickte Bewegung) ausgelöst werden:

- Ein schon bestehender und bisher nicht erkannter Bandscheibenvorfall bzw. eine Bandscheibenvorwölbung kann durch die Manipulation aktiviert werden, wodurch es in sehr seltenen Fällen (< 0,1%) zu einer Nervenwurzelbeschädigung mit entsprechender Symptomatik (Schmerzausstrahlung, Gefühlsstörungen oder Lähmungen) an Armen oder Beinen kommen kann. Diese kann gelegentlich auch länger anhalten oder sogar eine stationäre Behandlung oder eine Operation nötig machen.
- Bei verminderter Belastbarkeit der Halsgefäße kann es zu spontanen Einrissen / Schädigungen der Gefäßwand der Arteria vertebralis (Schlagader der Halswirbelsäule) kommen. Dies nennen wir Spontanissekation. Diese tritt sehr selten (<<< 0,01%) auf und ist nicht immer erkennbar. Nun kann es aber in diesem Fall bei einem bereits stattgehabten spontanem Einriss bei o.g. Alltagsbewegungen, aber eben auch bei der Manipulation der Halswirbelsäule zu einem Ablösen eines Blutgerinnsels kommen, welches dann Symptome eines Schlaganfalles auslösen kann. Dies ist eine gefährliche Komplikation, die eine sofortige Versorgung in einem Akutkrankenhaus erforderlich macht und lebensbedrohlich sein kann.

Vor einer Manipulation wird immer eine **diagnostische Probemobilisation** durchgeführt. Diese ist viel langsamer als der eigentliche Impuls der Manipulation und zeigt bis dahin nicht erkannte Kontraindikationen auf. Wenn Sie hierbei

- ausstrahlende Schmerzen als Zeichen einer Nervenreizung bzw.
- Schwindel, Ohrensausen oder Sehstörungen als Zeichen einer Reizung der Arteria vertebralis verspüren, so teilen Sie mir dies unbedingt mit. Sollten Sie keine der o.g. Beschwerden verspüren, so kann die Manipulation problemlos durchgeführt werden.



Die Manipulation und auch die Weichteilbehandlungen und Mobilisationen wirken sich häufig auch auf das vegetative Nervensystem aus. Die im folgenden aufgeführten **Nebenwirkungen** können auftreten und sind als harmlose Reaktion des Körpers zu werten:

- Vorübergehende vegetative Reaktionen wie Schwitzen, Schwächegefühl, Benommenheit, etc. Störungen der Kreislaufregulation mit Schwindel, Blutdruckveränderungen (meist Blutdruckabfall) sowie beschleunigtem oder verlangsamtem Herzrhythmus,
- Müdigkeit bzw. vorübergehende übermäßige Entspannung nach der Behandlung, unter Umständen mit Beeinträchtigung der Verkehrstüchtigkeit. Sollte dies auf Sie zutreffen und sollten Sie mit dem Auto zur Behandlung gekommen sein, so warten Sie bitte diese Phase noch in der Praxis ab und trinken Sie ein Glas Wasser oder eine Tasse Tee.
- Auftreten einer vorübergehenden Verschlimmerung des behandelten Leidens (sogenannte „Erstverschlechterung“). Diese ist allerdings nicht als Nebenwirkung zu werten, sondern als Zeichen des Ansprechens der Behandlung, vergleichbar mit der Homöopathie. Berichten Sie mir davon, dann kann ich den Behandlungsplan entsprechend anpassen.
- Emotionale Reaktionen wie Angst, Panik, Euphorie, Lethargie etc.
- Hautreaktionen, meist vorübergehende Hautrötung als Zeichen einer Mehrdurchblutung, die erwünscht und nicht als Nebenwirkung zu werten ist.
- Muskelkaterähnliche Beschwerden können insbesondere bei den Weichteiltechniken auftreten.
- Gelegentlich treten insbesondere nach tiefergehenden Weichteiltechniken Blutergüsse auf.

Sollten Sie nach einer Manipulationsbehandlung unter einer unerklärlichen Müdigkeit, Schwindel über eine Dauer von mehr als nur wenige Minuten, Schmerzen oder Nervenstörung leiden, so informieren Sie mich oder suchen einen Arzt auf.

Um mich besser auf Ihre Behandlung vorbereiten zu können und Kontraindikationen zu erkennen, bitte ich Sie, folgende Fragen zu beantworten:

Wo haben Sie Schmerzen?

☐ Kopf/Hals/Nacken ☐ BWS/Brustkorb ☐ LWS/Becken ☐ Arme ☐ Beine

Strahlen die Schmerzen aus? Falls ja, wohin? _____

Seit wann haben Sie diese Beschwerden? _____

Haben die Schmerzen einen pulsierenden Charakter? ☐ ja ☐ nein

Wie haben die Beschwerden begonnen?

☐ plötzlich ☐ langsam zunehmend ☐ intervallartig

Haben Sie folgende Symptome?

☐ Schwindel ☐ Ohrgeräusche ☐ Hörstörungen

Falls Sie Ohrgeräusche haben: Sind diese pulssynchron? ☐ ja ☐ nein

Hatten Sie in der letzten Zeit vorübergehende Nervenstörungen im Sinne von

☐ Sensibilitätsstörungen ☐ Lähmungen ☐ Sehstörungen

Haben Sie eine rheumatische Grunderkrankung? ☐ ja ☐ nein



Haben Sie eine bekannte Osteoporose?

☐ ja

☐ nein

Nehmen Sie Medikamente ein?

☐ ja

☐ nein

Falls ja, welche? _____

Haben Sie häufig Blutergüsse oder hatten Sie schon einmal eine Thrombose?

☐ ja

☐ nein

Hatten Sie bereits Verletzungen / Unfälle an der Wirbelsäule, Armen oder Beinen oder wurden Sie schonmal an der Wirbelsäule oder den Extremitäten operiert?

☐ ja

☐ nein

Falls ja, bitte spezifizieren: _____

Wurde Ihre Wirbelsäule schonmal geröntgt?

☐ ja

☐ nein

Welcher Teil und wann? _____

Wurden Sie bereits einmal chirotherapeutisch behandelt (evtl. auch vom Heilpraktiker?)

☐ ja

☐ nein

Alternativ kämen zur vorgeschlagenen Behandlung mit Manueller Medizin folgende Methoden in Betracht: Krankengymnastik, orthopädische Hilfsmittel, Medikamente (Schmerzmittel).

Einverständniserklärung

Ich fühle mich über die geplante Behandlung mit Manueller Medizin ausreichend gut informiert und bin mit der Durchführung einverstanden. Über die möglichen Nebenwirkungen wurde ich von Frau Dr. Bartels-Reich genügend aufgeklärt. Oben genannte Fragen habe ich wahrheitsgemäß beantwortet. Ich habe keine weiteren Fragen und willige hiermit nach ausreichender Bedenkzeit in die geplante Behandlung ein.

Ort, Datum

Unterschrift des Patienten

Ort, Datum

Unterschrift der Ärztin